

Wege in die Medizin

Ein chancenreiches Vermittlungsprojekt

Das Autorenteam Oliver Klatt und Norbert Lindner vermittelt Kooperationen zwischen Ärzten und Reiki-Behandlern. Anlass hierfür ist das gleichnamige Buch, das Oliver Klatt, Chefredakteur des Reiki Magazins, zusammen mit dem Heilpraktiker und Reiki-Meister Norbert Lindner geschrieben hat. Iris Röder hat die beiden zu ihrem ambitionierten Projekt befragt.

Kaum jemand ist geeigneter als Norbert Lindner, wenn es darum geht, Tipps zu geben, wie man am besten eine Kooperation mit Medizinern eingeht. Schließlich arbeitet er seit Jahren mit Ärzten zusammen. Und kaum einer kennt das Usui-System des Reiki und die dazugehörige Szene besser als Oliver Klatt. Er weiß, was ein Reiki-Behandler mitbringen muss, der zusammen mit Medizinern wirken will. Also haben sich die beiden zusammengetan.

Iris Röder: Bitte beschreibt doch kurz, wie eine Vermittlung durch euch aussieht.

Oliver Klatt: Wir vermitteln zwischen Reiki-Praktizierenden und Ärzten, Kliniken, Kurkliniken, Physiotherapiepraxen oder auch Wellnessstudios. Interessierte können sich an uns wenden: auf unserer Website www.reiki-und-schulmedizin.de gibt es ein Anmeldeformular zum Downloaden, das dann ausgefüllt an uns zurückgeschickt werden sollte. Wenn es im gewünschten Einsatzbereich eine Vermittlungsmöglichkeit gibt, setzen wir uns mit den entsprechenden Reiki-Meistern in Verbindung.

Norbert Lindner: Wichtig ist, dass es nicht um die Vermittlung einzelner Reiki-Behandlungen geht, sondern vielmehr um die Vermittlung einer festen Zusammenarbeit. Konkret kann das heißen, dass ein Reiki-Meister fest in einem Praxis- oder Klinikteam mitarbeitet oder im Rahmen von Fortbildungen für das medizinische Fachpersonal Reiki-Kurse gibt. Es geht also um eine Art Existenzgründung für Reiki-Leute im medizinischen Bereich.

Iris Röder: Kann sich jeder Reiki-Behandler an euch wenden?

Oliver Klatt: Wir haben lange überlegt, wie wir die Qualität der Lehre und die Integrität der Person auf Seiten der Reiki-Meister gewährleisten können. Letztendlich haben wir befunden, dass wir für Reiki-Meister, aber auch für Reiki-Praktizierende ohne Meistergrad, die in den beiden großen, traditionell ausgerichteten Vereinigungen Reiki Alliance Deutschland e.V. und Fördergemeinschaft Reiki-Praktizierender e.V. Mitglieder sind, dies garantieren können. Reiki-Praktizierende, die nicht in einem dieser Vereine organisiert sind, vermitteln wir nur nach einem persönlichen Treffen, bei dem wir uns von der Kompetenz und Seriosität des Reiki-Behandlers überzeugen können.

Iris Röder: Wie sieht die finanzielle Komponente aus?

Norbert Lindner: Für die Aufnahme in unsere Kartei wird eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro erhoben. Danach entstehen erst wieder Kosten, wenn ein Reiki-Behandler erfolgreich in eine feste Kooperation mit einer medizinischen Einrichtung vermittelt wurde. Die Gebühr wird im Einzelfall festgelegt, nach Absprache, in individueller Höhe, je nach Form und Umfang der vermittelten Zusammenarbeit.

Iris Röder: Konntet ihr schon Leute vermitteln?

Norbert Lindner: Unsere Planung des Projektes ist langfristig ausgerichtet und bezieht sich auf einen Zeitraum von mehreren Jahren. Es bestehen unsererseits gute Kontakte zu medizinischen Einrichtungen in Deutschland und sogar ins Ausland. Wir gehen davon aus, dass die Zusammenarbeit zwischen Reiki-Therapeuten und Schulmedizinern zunehmend an gesellschaftlicher Akzeptanz gewinnen wird, wodurch sich die Chancen auf eine Vermittlung in der kommenden Zeit immens steigern werden. Der neue Trend hin zur „Medical Wellness“ wirkt hier sehr unterstützend. Bisher haben wir noch niemanden direkt vermittelt. Aber erste Teilnehmer unserer Praxisseminare zum Thema „Reiki und Schulmedizin“ konnten nach dem Seminar eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ärzten beginnen.

Iris Röder: Was ist die Motivation für euer Engagement?

Oliver Klatt: Unser Projekt ist keine Kopfgeburt. Vielmehr war es der Wunsch von vielen Reiki-Praktizierenden, mit Medizinern zusammenzuarbeiten, der immer wieder an uns herangetragen wurde. Seit dem Entscheid des Bundesverfassungsgerichtes vom März 2004 ist eine Zusammenarbeit ja auch ohne Heilpraktikerschein problemlos möglich. Die meisten haben keine Erfahrung im Umgang mit Ärzten und wissen nicht, wie sie die Kontakte herstellen sollen. Wer sich diesbezüglich weiterbilden möchte, kann auch an dem Praxisseminar „Reiki und Schulmedizin“ teilnehmen.

Infos und Kontakt:

www.reiki-und-schulmedizin.de

Praxisseminar „Reiki und Schulmedizin“

am 28./29.10.06 in Berlin

Anmeldung:

Tel.: (033762) 818901

E-Mail: info@lindner-reiki.de



Norbert Lindner und Oliver Klatt, die Initiatoren des Vermittlungsprojektes, im Gespräch, nach dem Besuch einer Berliner Ärztin.



„Reiki und Schulmedizin“, Oliver Klatt und Norbert Lindner, Windpferd Verlag, ISBN: 3-89385-509-2